

Neubau der Universität Witten/Herdecke als nachhaltiger Bau zertifiziert

Fakten

ZÜBLIN-EINHEIT:
ZÜBLIN Timber GmbH
(Generalübernehmerin)
Direktion NRW (Betonbau)
STRABAG AG, Bereich Rhein-Ruhr
(Erdarbeiten/Außenanlagen)

AUFTRAGSSUMME:
22 Mio. € (brutto)

BAUZEIT:
5/20–9/21

AUFTRAGGEBERSCHAFT:
Universität Witten/Herdecke

Kontakt

Ed. Züblin AG
Birgit Kümmel
Konzernkommunikation
Tel. +49 221 824-2472
presse@zueblin.de

- **Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Silber“ des BNB (Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen)**
- **Holzhybrid-Gebäude wurde von ZÜBLIN Timber federführend realisiert**

Witten, 15.9.2022 Das von ZÜBLIN Timber als Generalübernehmerin errichtete und im vergangenen Jahr in Betrieb genommene Holzhybrid-Erweiterungsgebäude der Universität Witten/Herdecke (UW/H) ist offiziell für seine Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden. Eine entsprechende Plakette wurde der Hochschule übergeben und wird zukünftig im Eingangsbereich des neuen Gebäudes zu sehen sein.

Ein vergleichbares Holzhybrid-Gebäude dieser Größe sucht man im Land (noch) vergebens. „Wir sind eine nachhaltige Universität in Lehre und Forschung. Nun freuen wir uns, dass dies alles auch in diesem einmaligen, neuen und als nachhaltig zertifizierten Gebäude stattfindet, das darüber hinaus Impulse am Standort setzt und im positiven Sinn zum Nachahmen motiviert“, so Präsident Prof. Dr. Martin Butzlaff. „Und mit diesem Nachhaltigkeitsgedanken sind wir zum Glück nicht allein. Ob aus der Politik oder dem Bauwesen – wir werden regelmäßig auf dieses Projekt angesprochen, weil das Interesse am nachhaltigen Bauen und Bauen mit Holz so groß ist“, ergänzt Kanzler Dr. Jan Peter Nonnenkamp.

Umfangreicher Zertifizierungsprozess

Was es wirklich bedeutet, ein Gebäude zu errichten, das hohen Ansprüchen an die Nachhaltigkeit standhalten soll, wurde im Zertifizierungsverfahren deutlich, welches mit der Fertigstellung des Neubaus im September 2021 begann. Die Universität Witten Herdecke wählte das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB), das vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat entwickelt wurde und zu den umfangreichsten Systemen dieser Art gehört. Neben den ökologischen Aspekten nimmt es auch die Gebäudeökonomie und soziokulturelle Faktoren gleichermaßen unter die Lupe. Darüber hinaus bezieht es die Standortmerkmale sowie die technische und Prozessqualität mit ein. Daraus ergeben sich fast 50 zu bewertende Merkmale, die jeweils noch in quantitative und qualitative Faktoren unterteilt sind. Da die UW/H bereits im Planungsprozess entschieden hatte, eine Zertifizierung für das neue

Gebäude zu beantragen, wurden die entsprechenden Anforderungen von den verantwortlichen Architekten Markus Lager und Markus Willeke sowie vom federführenden Bauunternehmen ZÜBLIN Timber von Anfang an mitberücksichtigt.

„Wir sind stolz, dass das von uns errichtete Gebäude die anspruchsvollen Kriterien der BNB-Zertifizierung erfolgreich erreicht hat. Für das Zertifizierungsverfahren haben wir umfangreiche Unterlagen erarbeitet und eingereicht, damit die Prüfungsstelle alle zu bewertenden Faktoren untersuchen kann. Da die BNB-Kriterien vor wenigen Jahren noch einmal verschärft wurden, war das für uns eines der ersten Projekte nach den neuen Vorgaben in dieser Kategorie“, sagt Simon Pfeffer, Technischer Bereichsleiter bei ZÜBLIN Timber, über die herausfordernden Monate im Anschluss an die Einweihung des Uni-Neubaus.

Merkmale eines nachhaltigen Gebäudes sind vielfältig

Beim Stichwort „Nachhaltigkeit“ liegt es nahe, ökologische Aspekte stark zu werten. Der UW/H-Neubau punktet hier mit dem Baustoff Holz, da dies CO₂ bindet und somit das Treibhauspotenzial des Gebäudes auf ein Mindestmaß reduziert. Dies geht mit einer zertifiziert nachhaltigen Materialgewinnung Hand in Hand, die automatisch ebenfalls nachhaltig ist und zur Förderung der Biodiversität beiträgt. Auch ist es wichtig zu berücksichtigen, wie viel ein Gebäude an Energie im Betrieb benötigt. Hier liegt der Bau rund ein Drittel unter dem, was vergleichbare Gebäude benötigen und schneidet somit sehr gut ab.

Unter ökonomischen Gesichtspunkten sind die Lebenszykluskosten – also alle Kosten komplett vom Bau über die Bewirtschaftung bis zum Abriss gemessen an der Bruttogrundfläche – zu betrachten. Unter anderem durch das Low-Tech Konzept, das zu einem Minimum an wartungsbedürftiger Ausstattung führt, erreicht der Holzhybridbau der UW/H die maximale Punktzahl. Da es sich hierbei um ein Unterrichtsgebäude handelt, wurde unter anderem auch untersucht, wie sich die Innenraumqualität auf die pädagogischen Konzepte jetzt und in Zukunft auswirkt. Dazu bedarf es beispielsweise einer architektonischen Flexibilität, die hier aufgrund der Möglichkeit, die Innenwände leicht zu versetzen, sehr gut gegeben ist.

Zur Nachhaltigkeit nach BNB-Standard zählen darüber hinaus weitere Faktoren, wie unter anderem die Widerstandsfähigkeit gegen Naturgefahren, die öffentliche Zugänglichkeit und eine gute Projektvorbereitung.

Daten zum Gebäude

Typ: Neubau Campuserweiterung in Holzhybridbauweise

Bruttogrundfläche: rd. 7.000 m²

Zertifizierung: Silber nach dem aktuellen BNB-Standard

Gesamtkosten: 26,7 Mio. €

Hauptbaumaterial: 1.200 m³ zertifiziertes Fichtenholz aus nachhaltiger Forstwirtschaft (PEFC), ca. 10.000 Holzbaulemente (inkl. Fassade aus naturbelassenem Lärchenholz)

Auszug aus der Raumplanung: rd. 300 Lernplätze für Studierende in verschiedenen Variationen, neun Seminarräume, mehrgeschossige Bibliothek, Café mit Lounge-Bereich, Veranstaltungsraum für bis zu 350 Personen, 5 Büoflure mit etwa 100 Arbeitsplätzen.

Weitere Informationen zum Bauprojekt: www.uni-wh.de/zukunftsraum

ZÜBLIN Timber steht für anspruchsvolle und zukunftsweisende Lösungen im Holzingenieurbau. Aus einer Hand bieten wir die Entwicklung, Produktion, Lieferung und Ausführung hochwertiger Holzbausysteme – von einfachen Tragwerken über den komplexen Ingenieurholzbau und Fassadenbau bis hin zur schlüsselfertigen Bauausführung. Gemeinsam mit unseren Kund:innen gestalten wir effiziente Lösungen und nachhaltige Lebensqualität: www.zueblin-timber.com

Die **Ed. Züblin AG** mit Sitz in Stuttgart beschäftigt rd. 14.000 Mitarbeiter:innen und ist mit einer jährlichen Leistung von rd. 4 Mrd. € eines der größten deutschen Bauunternehmen. Seit der Firmengründung im Jahr 1898 realisiert ZÜBLIN erfolgreich anspruchsvolle Bauprojekte im In- und Ausland und ist heute im STRABAG-Konzern die führende Marke für Hoch- und Ingenieurbau. Das Leistungsspektrum des Unternehmens umfasst alle baurelevanten Aufgaben – vom komplexen Schlüsselfertigbau, Ingenieur- und Tunnelbau bis hin zu Bauleistungen, Bauwerkserhaltung, Spezialtiefbau, Holz- oder Stahlbau. ZÜBLIN hat in den letzten Jahren die Themen Digitalisierung, LEAN.Construction und Nachhaltigkeit vorangetrieben und bietet – gestützt auf das langjährige Know-how ihrer Zentralen Technik – verstärkt auch das integrierte Planen und Bauen aus einer Hand als Generalplanerin an. In Sachen partnerschaftlicher Zusammenarbeit hat ZÜBLIN mit dem seit mehr als 25 Jahren am Markt bewährten Partneringmodell TEAMCONCEPT® Standards gesetzt. Aktuelle Bauprojekte des zur weltweit agierenden STRABAG SE gehörenden Unternehmens sind beispielsweise das Hochhausprojekt EDGE East Side Berlin, die Talbrücken Rinsdorf und Rälsbach auf der BAB 45 oder der rd. 2 km lange Flughafentunnel in Stuttgart. Weitere Informationen unter www.zueblin.de



Abbildungen:

Präsident Martin Butzlaff (links) und Kanzler Jan Peter Nonnenkamp präsentieren die BNB-Plakette in Silber sowie die Auszeichnungsurkunde am Haupteingang des Holzhybrid-Gebäudes.



Copyright: Universität Witten/Herdecke

Neubau der Universität Witten/Herdecke: ZÜBLIN Timber hat das Holzhybrid-Gebäude als Generalübernehmerin federführend realisiert.

Copyright: Universität Witten/Herdecke, Johannes Buldmann